

«Manne vom Land» gesucht

Das Vereinsverzeichnis von **Studen** ist seit kurzem um einen Namen länger. Die «Landmanne Studen» wollen bodenständige Werte und Traditionen hochhalten. Willkommen im Verein sind Männer – und nur Männer.

H.K. Einen seriösen Jux nennt es Renzo Quattropiani, erster Präsident der «Landmanne Studen», jenes neuen Vereins, der ausdrücklich nur Männer aufnimmt. Als Gegenbewegung zu den Landfrauen sehen sich die Vereinsgründer und gestandenen Familienväter jedoch nicht. «Mann» ist schon in Sportvereinen und auch sonst engagiert. Noch ist die Mitgliederliste klein. Sie umfasst erst acht Namen. Dass alle auf der Liste aufgeführten Männer in den 70er-Jahren geboren wurden, bedeute nichts. Vielleicht Zufall. «Midlife-Crisis nein», sagt Quattropiani.

Mit den Landfrauen hat es aber dann doch so seine Bewandnis. Ein Anlass dieses Vereines vor vier Jahren war prägend. Aufgrund des Alters ihrer Kinder

konnten zwei Väter zum letzten Mal mit ihren Kindern am Vaki-Turnen teilnehmen. Mit dem jeweils dem Turnen anschliessenden gemütlichen Zusammensein sollte es bald vorbei sein. Melancholie befiel die gestandenen Väter.

Äpler-Magrone

Der Zufall wollte es, dass just an diesem Tag der Landfrauenverein Studen gleich nebenan zum «Äplermagrone-Esse» eingeladen hatte. Was lag näher, als mit seinen jetzt «arbeitslosen» Vaki-Turner-Kollegen einen Blick in die Welt der Landfrauen zu werfen und zu erleben, wie dieser ländliche und traditionelle Verein aus lauter Frauen tickt. Die Männer waren inspiriert und beeindruckt. «Das möchten wir auch haben, aber eben für Männer», sagten sich die drei.

Bis zur endgültigen Vereinsgründung sollte noch einige Zeit vergehen. Aus einer lockeren Kollegenschaft reifte dann die Idee des Vereins. «Frauen haben schliesslich auch ihre Interessengruppen und Vereine», fügt Quattropiani an. Einen Gegenpol zu ändern herkömmlichen Vereinen setzen, das sei es. Artikel zwei der Vereinsstatuten erklärt dann auch kurz und klar den

Sinn und Zweck des Vereins: Pflege und Förderung der Geselligkeit und Gemütlichkeit unter Männern aus Studen und Umgebung. Nicht mehr und nicht weniger. Etwas unternehmen, was eben nur Männer gerne machen. Panzer fahren, ein winterliches Picknick mit dem Pinzgauer, Sportanlässe besuchen oder Bier brauen. Zu Letzterem passt der schäumende Bierkrug als Vereinslogo.

Outdoor-Fondue

Der erste Vereinsanlass – ein Outdoor-Fondue – steht kurz vor der Durchführung. Wie die vereinseigene Homepage vermeldet, wurde bereits eine mobile Küche angeschafft. Wenn auch nur eine umgebaute, metallene «Milchbränte», so soll sie ihren ersten Einsatz erfolgreich bestanden haben. Neue Männer seien willkommen, sagt Quattropiani. Nicht nur aus Studen. Der Name Studen im Vereinsnamen erscheine nur deshalb, weil die Idee und die Inspiration des neuen Vereins in Studen zu finden sind. So um die 30 Mitglieder wünscht sich der Vereinspräsident. «Wen wir aufnehmen, entscheiden wir aber selber.»

LINK: www.landmanne.ch